

# ESSC - Newsletter 11/09

## Erste Hilfe Training 12. September 2009

Jeder der einen Führerschein gemacht hat oder machen will weiß, dass der Besuch eines Kurses über "Sofortmaßnahmen am Unfallort" unabdingbare Voraussetzung für die Erteilung der Fahrerlaubnis ist. In den allermeisten Fällen werden die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten gottlob nicht gebraucht und so langsam und allmählich verblasst das einmal Erlernte im Laufe der Jahre, bis man, vielleicht schon Morgen, unversehens mit einer Notfallsituation konfrontiert ist und.....?

Für diejenigen, bei denen sich jetzt vielleicht ein etwas mulmiges Gefühl einstellen sollte, sei folgende Internetseite wärmstens empfohlen: <http://www.erstehilfeonline.de/> - Oder Ihr meldet euch einfach bei uns, wir können eventuell einen entsprechenden Kurs vermitteln.

Für unsere Übungsleiter ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mindestens alle zwei Jahre ihre Kenntnisse in Erster-Hilfe auffrischen zu lassen, denn es dauert in der Regel ungefähr 10 Minuten bis professionelle Hilfe am jeweiligen Unfallort eintrifft, die sich dann um die weitere Versorgung des Unfallopfers kümmern kann. Dieser relativ kurze Zeitraum ist in vielen Fällen aber entscheidend für den Ausgang der Rettungsmaßnahmen.

Mit *Rainer Schwabs* als Referenten stand uns nicht nur ein erstklassiger Rettungssanitäter zur Verfügung, sondern auch jemand, der durch seine Mitgliedschaft in der DLRG auch ganz speziell auf die besonderen Umstände bei der Wasserrettung eingehen konnte. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer auch mit dem Einsatz eines Defibrillators vertraut gemacht und ihnen die Angst vor eventuellen Fehlern genommen. Es ist tatsächlich so, dass man dank der fortgeschrittenen Technik dieser Geräte einfach nichts falsch machen kann - vorausgesetzt man findet überhaupt eines.



In nachgestellten Szenarien wurden die Teilnehmer auch mit teilweise sehr realistischen Unfallsituationen konfrontiert und ihr Verhalten anschließend einer kritischen Würdigung unterzogen.

Wie wichtig ein regelmäßiges Training ist, merkte man spätestens dabei. "Wie war das noch mal mit der stabilen Seitenlage? Linksherum oder Rechtsherum drehen?... Wo kommen die Arme hin, wo die Beine...?"

Aus Fehlern kann man nur lernen und es beim nächsten Mal besser machen.

Der größte aller Fehler wäre allerdings, in einer Unfallsituation gar nichts zu unternehmen. Ganz nebenbei bemerkt, kann dies nach §323c StGB auch strafrechtliche Folgen für den Betreffenden haben.

Helmut Trompeter